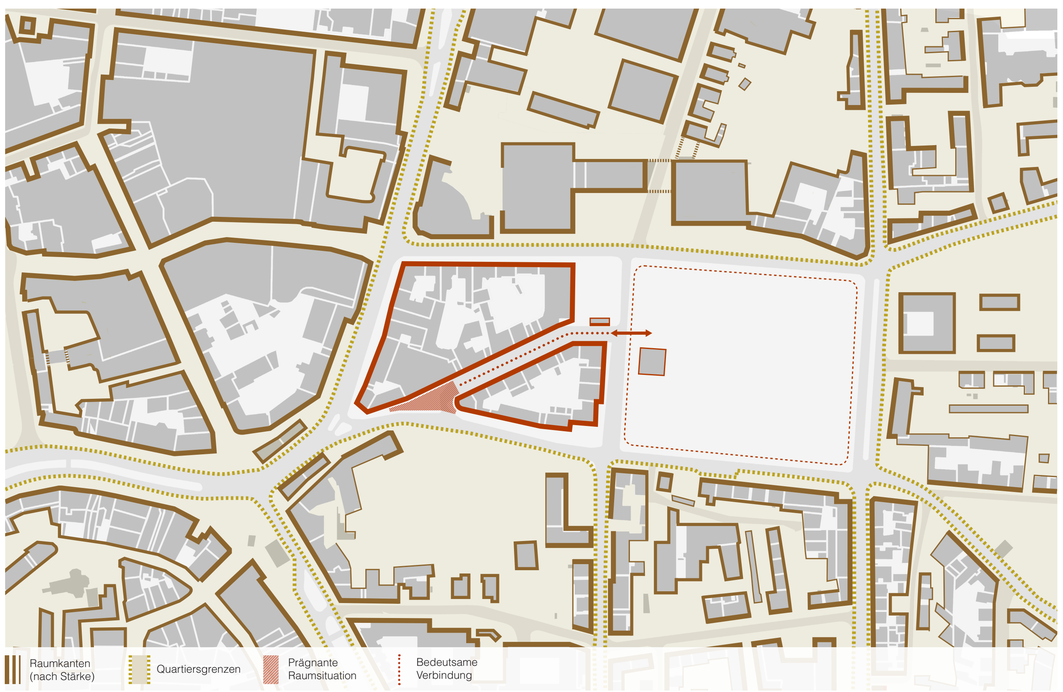
Die Wilhelmstrasse in Bielefeld.

Impulse für eine l(i)ebenswertes Stück Stadt.

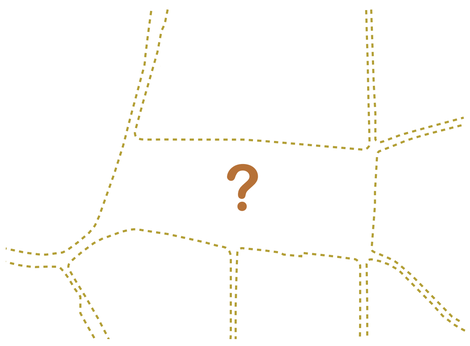
Quartier Wilhelm

Planungstheorie & Stadtentwicklung

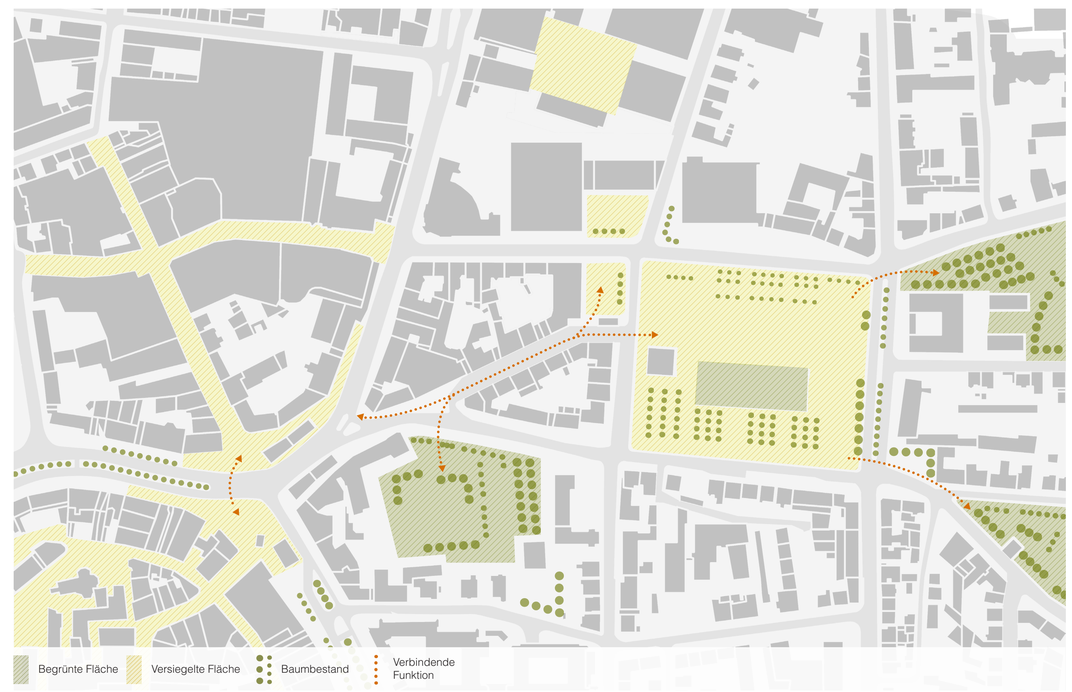
RWTH AACHEN UNIVERSITY



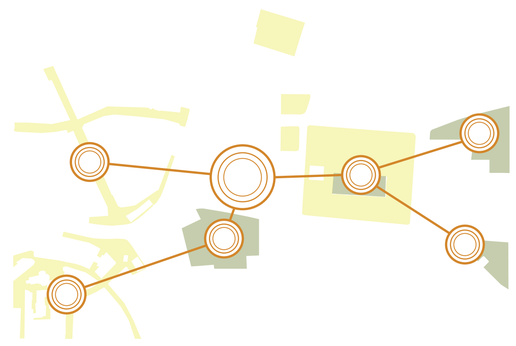
Analysekarte - Quartiersstruktur



Betrachtet man die städtebauliche Situation rund um das Gebiet der Wilhelmstraße fällt zunächst ihre spezielle Lage zwischen Alt- und Neustadt und dem Kesselbrink auf. Zwischen diesen prägnanten städtischen Zonen, stellt die Wilhelmstraße die einzige direkte Verbindung dar, führt sie doch vom Jahnplatz direkt auf den weitläufigen Platz des Kesselbrinks. Grundsätzlich nimmt der Raum der Wilhelmstraße daher eine entscheidende Funktion in der Entwicklung dieser benannten städtischen Räume ein, kann sie doch die Frequentierung beider Zonen zu einem gewissen Grad fördern oder, bei falscher Handhabung, beide Bereiche voneinander isolieren. Was die räumliche Fassung des betrachteten Bereiches betrifft, so ist der Straßenraum Teil einer, im Vergleich zum direkten urbanen Kontext, relativ undefinierten Zone. In welcher Weise und mit welchem Ziel sich der Bereich rund um die Wilhelmstraße entwickeln soll ist zentraler Indikator für die Entwicklung dieser vielversprechenden Zwischenzone städtischer Anzugspunkte.

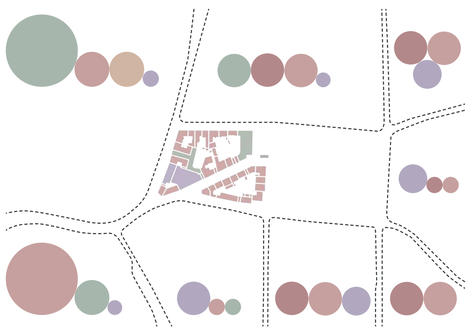


Analysekarte - Freiflächenstruktur

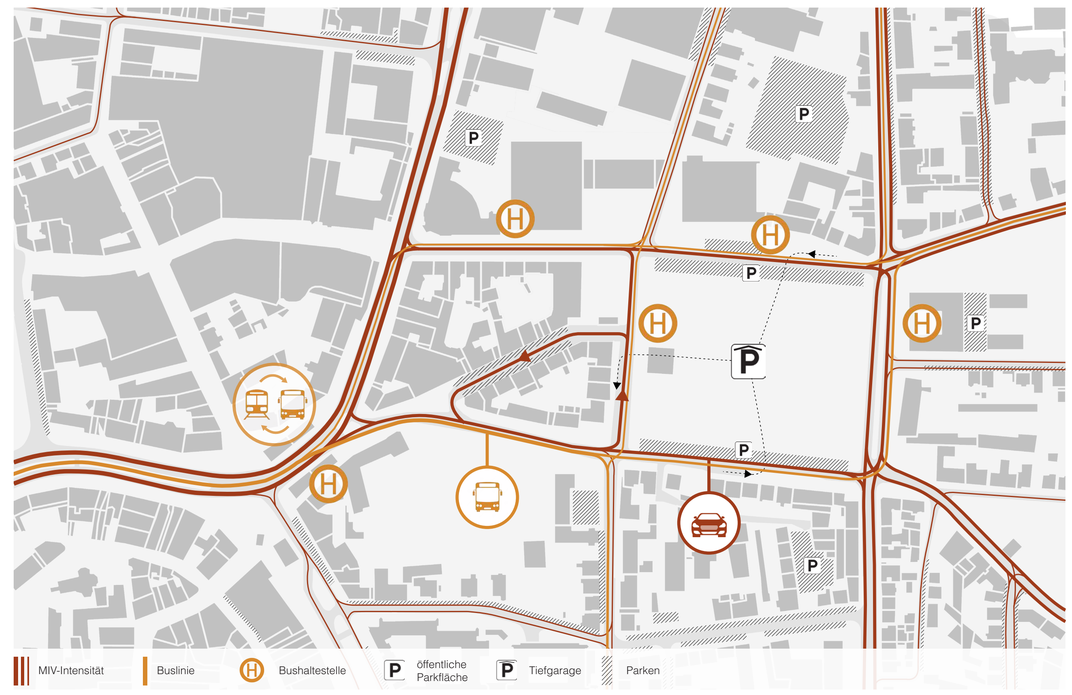


Im direkten Umfeld des Bereiches der Wilhelmstraße lassen sich zwei prägnante Grünflächen identifizieren. Zum Einen der Alte Friedhof südlich der Straße und der Rochdale-Park im Süd-Osten des Kesselbrinks. Außerdem befinden sich diverse städtische Freiräume von variierender Qualität in unmittelbarer Nähe. Sowohl Alt- als auch Neustadt sind adäquate Einkaufs- und Flanierzonen, bieten aber entsprechend ihrer primären Funktion nur wenige Räume zur Entspannung. Der bereits erwähnte Kesselbrink ist als Marktplatz ein wichtiger Bestandteil im Raumgefüge, büßt aber durch seine Überdimensionierung etwas an Qualität ein. Dennoch finden sich hier einige Aufenthaltsbereiche sowie gut angenommene Freizeitangebote wie die Halfpipes am östlichen Ende des Platzes. Ein Platz von gänzlich anderer Gestalt findet sich in Form des Neumarktes, welcher seinerseits schon Gegenstand diverser städtischer Planungen gewesen ist. In diesem Gefüge liegt die Wilhelmstraße in einer vielversprechenden zentralen Lage.

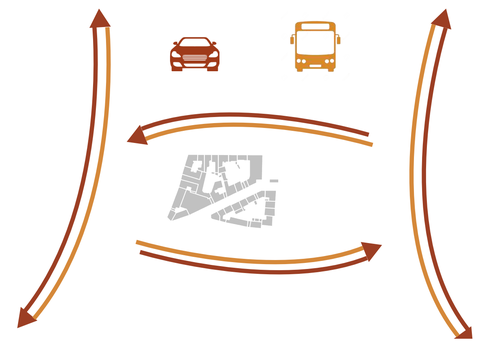
Analysekarte - Nutzungsstruktur



Funktional gesehen bietet das Umfeld der Wilhelmstraße alles was es für das städtische Leben braucht. Wohnen und Arbeiten koexisiteren in Form von Mischnutzungen, sowohl in der Wilhelmstraße selbst, als auch im weiteren Umfeld. Westlich der Wilhelmstraße befinden sich großflächige Einkaufsmöglichkeiten in der Neu- und der Altstadt und aufgrund der zentralen Lage finden sich unweit des Gebietes auch diverse öffentliche Einrichtungen (Rathaus, Bibliothek, Museen,...).
Von zentraler Wichtigkeit für jedwede Planung sind die lokalen Akteure direkt vor Ort, namentlich die Wissenswerkstatt, die Volksbank und das Büro von GENO-Immobilien. Diese waren maßgeblich an der Entwicklung des Raumes beteiligt und sind dies auch weiterhin. Daher sollte in allen weiterführenden Projekten, Aktionen und Baumaßnahmen die Rolle dieser Instanzen nicht vernachlässigt werden. Vor Allem die Wissenswerkstatt ist ein starker Mittler zwischen Straßen- und Stadtraum und verfügt über potenzielle überregionale Anziehungskraft.

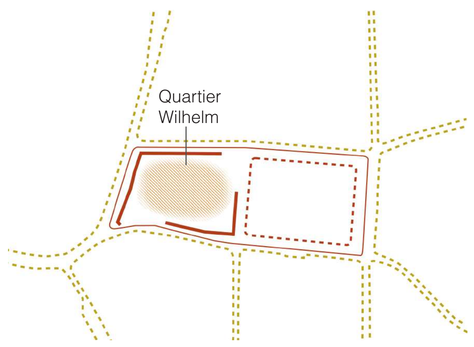


Analysekarte - Verkehrsstruktur



Die Stadt Bielefeld ist vom motorisierten Individualverkehr geprägt. Aktuell gilt dies auch besonders für die Wilhelmstraße. Der Straßenraum wird massiv von parkenden Autos beeinträchtigt, welche zumeist von Auswärtigen hier abgestellt werden. Dies verwundert, befinden sich doch in unmittelbarer Nähe die Tiefgarage Kesselbrink und andere offizielle Stellflächen. Die aktuellen räumlichen Situationen scheinen zum Parken in der Wilhelmstraße zu ermutigen, Umstände die sich allerdings korrigieren und die störenden Autos umverteilen lassen.
Der gesamte Bereich des Kesselbrinks wird von breiten Straßen umlaufen, die die grundsätzliche motorisierte Erschließung bereits adäquat zu bewältigen in der Lage sind und nicht nennenswert durch eine übermäßiges Ausweichen auf die Wilhelmstraße profitieren.
Was den ÖPNV betrifft ist die Wilhelmstraße durch die unmittelbare Nähe zum Jahnplatz, der zentrale Umsteigepunkt von Stadtbahn und Busverkehr, hinreichend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Rahmenplan - Quartier Wilhelm



Die Wilhelmstraße befindet sich in einem überaus interessanten und vielversprechenden städtischen Kontext, ist selbst aber Bestandteil eines Raumgefüges, welches aktuell von den umliegenden Gebieten überschattet wird. Um ihre potenzielle Rolle, als eines der zentralen Elemente in der Bielefelder Innenstadt besser ausfüllen zu können, ist die Wilhelmstraße daher das zentrale Element des hier geplanten Quartieres Wilhelm zwischen Jahnplatz (Neu- und Altstadt), sowie dem Kesselbrink.

Hauptsächliches Ziel ist es, die Wilhelmstraße von einem reinen Durchgangsraum zu einer attraktiven Nachbarschaft zu entwickeln. Dafür müssen neue Elemente in den Stadtraum integriert werden, welche die Aufenthaltsqualität fördern und die Geschwindigkeit der Durchwegung verringern. Der MIV muss auf die umliegenden Straßen und Parkmöglichkeiten aufmerksam gemacht und behutsam um die Wilhelmstraße herum geführt werden. Dennoch muss die Straße nach wie vor an das Straßennetz angeschlossen bleiben, sind doch viele Bewohner nach wie vor auf ihr Auto angewiesen und frequentieren die Stellplätze in den Innenhöfen der Blockbebauung. Eine geringe Zahl an Stellplätzen im Straßenraum muss außerdem bestehen bleiben um die Anfahrt zur lokalen Arztpraxis zu ermöglichen.

Der Raum soll sowohl Anwohner als auch Gewerbe dazu ermutigen sich auszutauschen und auf die Straße hinaus zu treten. Dies ist aufgrund der aktuell trennenden Wirkung der Straße nicht möglich. Neben Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten sind daher auch flexible Areale für das Ausüben von Gewerbe und Gandel Bestandteil der Planung, ebenso wie das Schaffen eines urbanen Platzes vor der Wissenswerkstatt. An diesem Ort findet der Kontakt mit dem übrigen Stadtraum statt, weshalb er besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Forschungsfeld Master Architektur und Stadtplanung | Dipl.-Ing. Britta Rösener | Studierende: Derya Erdogan, Gan Liu, Jay Heydecke, Eva Reidl, Caroline Schulz, Neele Seller, Thomas Wächter, Joleen Winter, Elisabetta Zaccaria

Wintersemester 2018

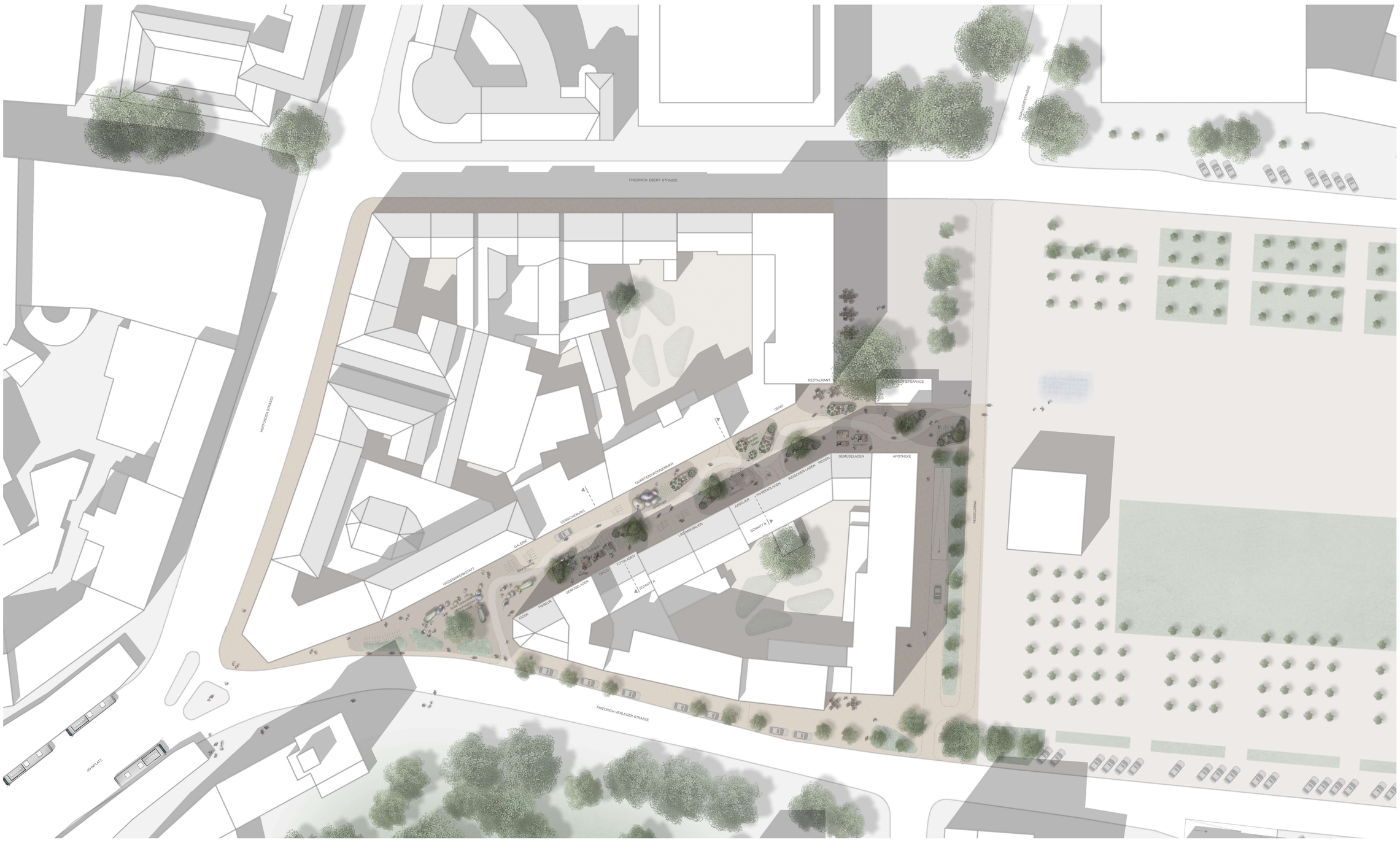
Die Wilhelmstrasse in Bielefeld.

Impulse für eine l(i)ebenswertes Stück Stadt.

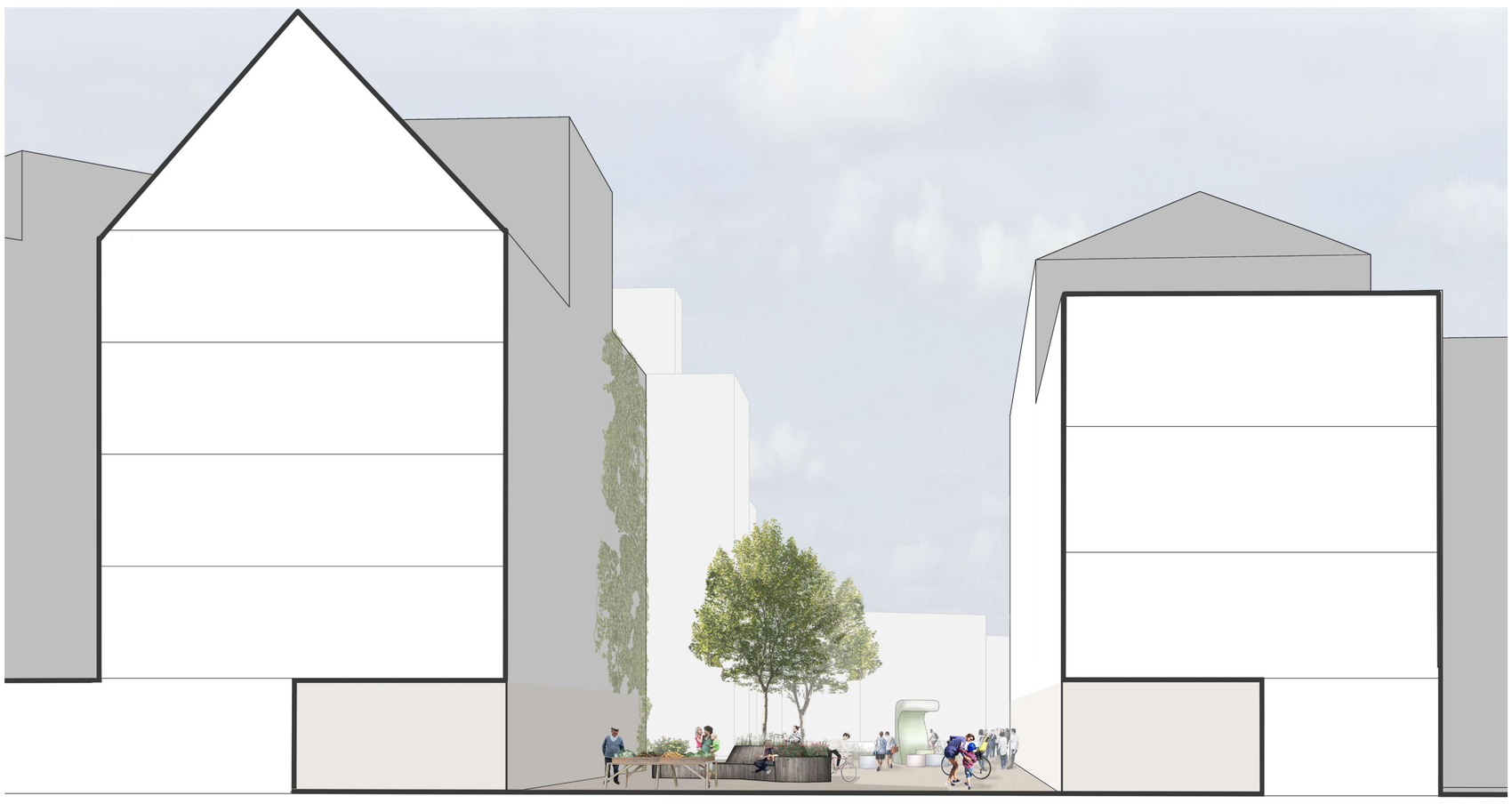
Quartier Wilhelm

Planungstheorie & Stadtentwicklung

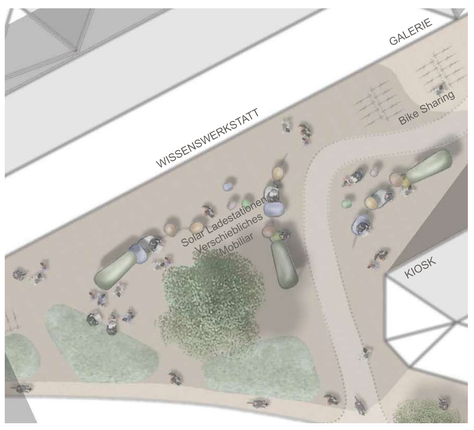
RWTH AACHEN UNIVERSITY



Masterplan 1-500

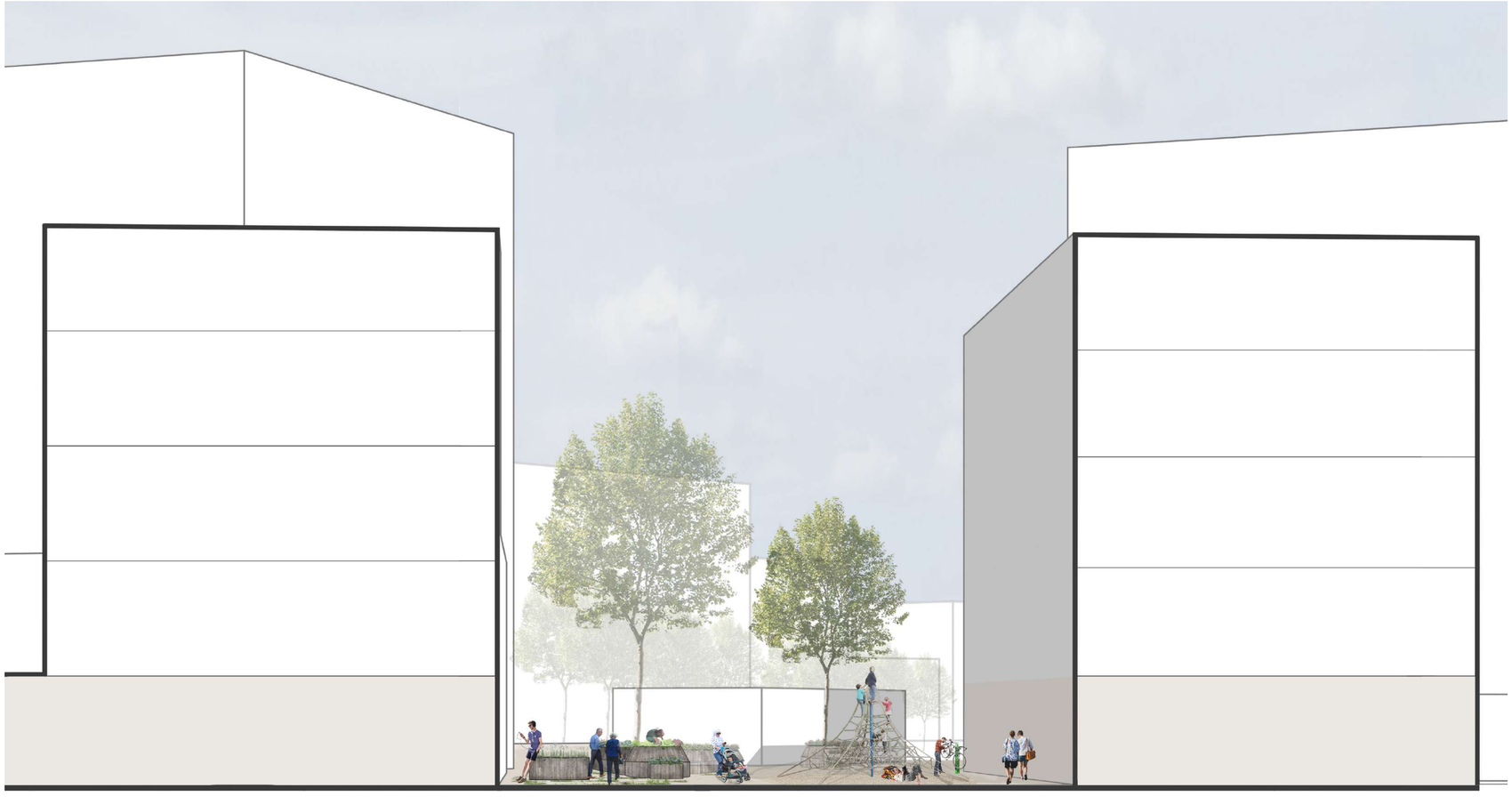


Perspektivschnitt A - Blickrichtung Jahnplatz

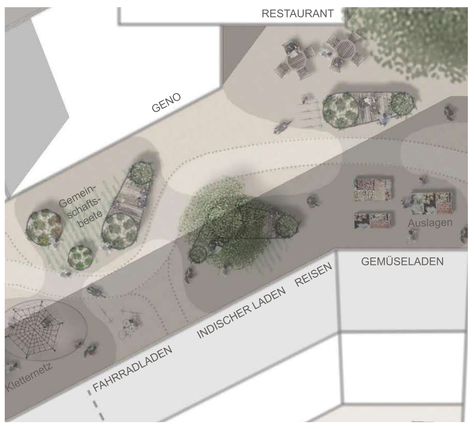


Urbaner Platz 1-250

Detailansicht - Begrünte Sitzmöbel



Perspektivschnitt B - Blickrichtung Kesselbrink



Shared Street 1-250

Detailansicht - Multifunktionale Räume

Forschungsfeld Master Architektur und Stadtplanung | Dipl.-Ing. Britta Rösener | Studierende: Derya Erdogan, Gan Liu, Jay Heydecke, Eva Reidl, Caroline Schulz, Neele Seller, Thomas Wächter, Joleen Winter, Elisabetta Zaccaria